

MLPD LV Nord | Stresemannstraße 220 | 22769 Hamburg

Pressemitteilung zu G20

03.07.2017

Pressemitteilung zu G20

MLPD Nord ruft zu G20-Protesten auf und verurteilt Einschüchterung und massive Unterdrückung

Die MLPD Nord verurteilt entschieden Gewaltmaßnahmen gegen G20-Gegner, die Verhetzung der Proteste und versuchte Einschüchterung der Hamburger Bevölkerung. Sie ist Teil des kämpferischen Blocks des Internationalistischen Bündnisses am 8.7.2017, Sammelpunkt 10.00 Uhr Klosterwall der Internationalistischen Liste/MLPD, wo auch die Parteivorsitzende Gabi Gärtner spricht. Sie erklärt: „... **die offen reaktionären Tendenzen des Imperialismus und seiner Regierungen** (sind) Reaktion auf den internationalen fortschrittlichen Stimmungsumschwung unter den Massen“

Am Vorabend spricht Gabi Gärtner in der Kurt Tucholsky-Schule zu dem aktuellen und grundsätzlichen Thema: „**Das imperialistische Weltsystem nimmt Kurs auf Krieg und Reaktion**“, 7.7.2017, 19.00 Uhr, Kurt Tucholsky-Schule, Eckernförder Straße 70.

Der REBELL, Jugendverband der MLPD, nimmt an den Protestcamps teil.

Angela Merkel und Olaf Scholz erklären scheinheilig, dass friedliche Proteste „aus demokratischer Sicht ... gut“ sind. Tatsächlich wenden sie gleichzeitig immer offener Gewalt gegen Demonstranten und Einwohner Hamburgs an. Wir wenden uns entschieden gegen die Faschisierung des Staatsapparates.

Der Hamburger SPD-Grüne-Senat setzt sich hinweg über Gerichtsurteile bis hin zum Bundesverfassungsgericht und lässt Protestcamps räumen. Sollen hier auch Trump'sche Methoden eingeführt werden? Hausdurchsuchungen fanden statt beim „Roten Aufbruch“ und in 2 Privatwohnungen mit gezogenen

MLPD
Member of ICOR
Landesverband Nord

Stresemannstraße 220
22769 Hamburg

TELEFON
+49 (0) 40 822984-63

TELEFAX
+49 (0) 40 822984-87

E-MAIL
nord@mlpd.de

WEB
www.mlpd.de

Maschinenpistolen.

Taz-Redakteurinnen werden eingeschüchtert, persönliche Daten von Interviewpartnern preiszugeben.

20000 Polizisten belagern seit 1 Woche ganz Hamburg mit der bundesweit modernsten Ausrüstung; die Bundeswehr wirkt mit!

Der Verfassungsschutz Hamburg maßt sich an, vor der Teilnahme an bestimmten Demonstrationen zu warnen und veröffentlicht Personendaten von angeblich Gewaltbereiten, die damit zu einem möglichen Angriffsziel von Faschisten gemacht werden. Die Zusammenarbeit von Teilen des Verfassungsschutz mit den NSU-Mördern ist nicht vergessen.

Während die Polizei die Zahl der Demonstranten regelmäßig herunter rechnet, rechnet sie die Zahl der angeblich Gewaltbereiten inzwischen auf inzwischen 15 000 hoch! Während den friedlichen Demonstranten die Übernachtung in Zelten verwehrt wird, werden die eigentlichen Gewalttäter werden von Angela Merkel und Olaf Scholz in Luxushotels beherbergt: Trump, Erdogan, Putin, aus China und den anderen imperialistischen G20-Staaten.

Zurecht erklärten viele auf der „G20-Protestwelle“ am 2.7.17: „Versprochen, wir kommen wieder, am 8.7. gegen G20.“ „Wir lassen uns nicht auseinander dividieren in friedliche und angeblich gewaltbereite Demonstranten“.



Joachim Griesbaum
Landesvorsitzender der MLPD